MELDESTELLE

gegen
sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger & nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet

STOPLINE
ispa

JAHRESBERICHT

2020

www.stopline.at

INHALTE:

Die Meldestelle Stopline	3
So arbeitet Stopline	3
Das Wichtigste auf einen Blick	4
Meldungen 2020 im Detail	5
Herkunft der illegalen Inhalte 2020	6
Safer Internet Centre Österreich	7
Nationale Partner	7
Internationale Partner	7

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen wird die maskuline Form verwendet. Umfasst sind selbstverständlich immer alle Geschlechter.

VORWORT

2020 war anders – in jeder Hinsicht. Es war das „Corona-Jahr". Homeoffice, Social Distancing und Online Meetings bestimmten plötzlich unseren Alltag und führten zu einem verstärkten Internetkonsum. Gleichzeitig war es auch das Jahr der meisten Meldungen an Stopline. Meldungen in bisher unbekanntem Ausmaß. Ob ein Zusammenhang besteht, wird erst die Zukunft zeigen, wenn Corona uns nicht mehr in unserem alltäglichen Leben beeinflusst.

Fast 27.000 Meldungen erhielt Stopline im Jahr 2020. Das entspricht etwa einer Verdreifachung der Meldungen gegenüber 2019. Auch der Anteil der zutreffenden Meldungen war mit über 7.700 Fällen enorm hoch. Ein großer Dank dafür gebührt den Internet-Usern, die nicht wegschauen! Ein ebenso großer Dank geht an die Mitarbeiter der Stopline, die jede einzelne Meldung bearbeiten und die dafür Sorge tragen, dass die illegalen Inhalte in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Host-Providern sofort aus dem Internet entfernt werden. In Österreich gelingt dies im Durchschnitt innerhalb eines Werktages. Auch dafür ein herzliches Danke allen Beteiligten.

Dr. Barbara Schloßbauer, Projektleiterin Stopline

Eingegangene Meldungen

Statistik der letzten 20 Jahre - Stopline: 2000 - 2020

DIE MELDESTELLE STOPLINE

Stopline ist die Online-Anlaufstelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung stoßen. Oberstes Ziel der Stopline ist es, diese illegalen Inhalte in Zusammenarbeit mit den Host-Providern aus dem Internet zu entfernen - vor allem dann, wenn sie in Österreich veröffentlicht wurden.

Stopline wurde 1998 ins Leben gerufen und ist eine von den Behörden autorisierte und anerkannte Meldestelle. Sie arbeitet eng mit den Meldestellen des Bundesministeriums für Inneres und mit den heimischen Internet Service Providern zusammen. Zur erfolgreichen internationalen Bekämpfung illegaler Inhalte im Internet gehört Stopline dem weltweiten Meldestellen-Netzwerk von INHOPE an.

SO ARBEITET STOPLINE

Stopline-Mitarbeiter suchen selbst nicht nach illegalen Inhalten, sondern bearbeiten ausschließlich eingehende Meldungen. Diese Meldungen kommen von aufmerksamen Internet-Usern und von INHOPE-Partner Hotlines.

Was können Sie melden?

Stopline ist zuständig für Meldungen betreffend:

- sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gem. § 207a Strafgesetzbuch* und
- nationalsozialistische Wiederbetätigung gem. Verbots-, Abzeichengesetz* u.ä.

Wie können Sie melden?

Hinweise zu illegalen Online-Inhalten können Sie – auch anonym – auf folgenden Wegen an Stopline übermitteln:

- per Web-Formular auf www.stopline.at
- oder per E-Mail an office@stopline.at

SO FUNKTIONIERT´S:

* Die vollständigen Gesetzestexte können unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.

WICHTIG!

Suchen Sie nicht aktiv nach illegalem Material und senden Sie kein Bildmaterial an Stopline! Das kann bereits eine illegale Handlung darstellen. Für Stopline ist zur Nachverfolgung der Meldung eine möglichst genaue Quellenangabe des verdächtigen Materials ausreichend.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Meldungseingänge auf Rekordhoch
Gegenüber 2019 (9.106 Meldungen) hat sich die Gesamtzahl an eingegangenen Meldungen im Jahr 2020 fast verdreifacht. Insgesamt wurden 26.992 Meldungen an Stopline übermittelt - das entspricht einer Steigerung von knapp 300 %. Diese Zahl liegt markant über dem langjährigen Durchschnitt.

Etwa 30 Prozent zutreffende Meldungen
Der Prozentsatz der tatsächlich als zutreffend eingestuften Meldungen – sprich sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder nationalsozialistische Wiederbetätigung – ist im Vergleich zu den letzten Jahren etwa gleich geblieben. In absoluten Zahlen waren 7.731 Meldungen zutreffend.

Prozentuell gesehen bedeutet das für 2020, dass rund ein Drittel (29 %) aller gemeldeten Inhalte von Stopline als tatsächlich gesetzwidrig kategorisiert wurden. Aufgrund des enormen Anstiegs an Meldungen hat sich absolut gesehen die Zahl der zutreffenden Meldungen in den letzten Jahren deutlich gesteigert (2017: 1.822 Meldungen, 2018: 2.867 und 2019: 2.697).

Wenig illegale Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung
Bei der Aufteilung des als illegal eingestuften Materials schließen die Zahlen für 2020 an jene von 2017 und 2018 an, da es 2019 eine deutliche Verschiebung gegeben hatte. So betrafen 2020 über 99,7 %, in absoluten Zahlen 7.709, der illegalen Meldungen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nur 22 Meldungen (0,3 %) nationalsozialistische Inhalte.

Österreich weiterhin unattraktiver Hosting-Standort für illegale Inhalte
Zwar ist die Zahl an illegalen Inhalten, die in Österreich gehostet wurden, aufgrund des hohen Meldungseingangs und der hohen Zahlen an illegalen Inhalten von 3 Fällen (im Jahr 2019) auf 53 Fälle in 2020 gestiegen, im internatio-nalen Vergleich wird Österreich jedoch weiterhin nicht als Land mit vielen illegalen Inhalten eingestuft.

Ein Fall der in Österreich gehosteten Inhalte wurde der nationalsozialistischen Wiederbetätigung zugeordnet. Sämtliche anderen Fälle fielen in die Kategorie sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger. Dies entspricht etwa 1 % aller illegalen Inhalte, die 2020 von Stopline bearbeitet wurden. Mit Hilfe der betroffenen österreichischen Host-Provider konnte das entsprechende Material rasch aus dem Internet entfernt werden, um ein erneutes Aufrufen für Internet-User unmöglich zu machen.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2020

MELDUNGEN 2020 IM DETAIL

Kategorisierung der Meldungen 2020 durch Melder

Im Schnitt wurden im Jahr 2020 pro Monat etwa 2.250 Fälle an Stopline gemeldet. Dies bedeutet einen erheblichen Zuwachs gegenüber den vorhergegangenen Jahren. 79 % (in absoluten Zahlen 21.427) der insgesamt 26.992 gesendeten Meldungen definierten die Melder als sexuellen Missbrauch Minderjähriger. Knapp 10 % (2.711 Meldungen) wurden als nationalsozialistische Inhalte kategorisiert. In den restlichen 11 % (2.854 Meldungen unter „Sonstiges") zeigten User Inhalte an, die sie nicht eindeutig zuordnen konnten.

Kategorisierung der Meldungen 2020 durch Stopline

Stopline prüft alle eingehenden Meldungen und stellt fest, ob strafrechtlich relevante Inhalte vorliegen. Etwa 29 % der gemeldeten Inhalte, nämlich 7.731, wurden tatsächlich als gesetzwidrig klassifiziert. Dies entspricht in etwa dem Prozentsatz von 2019 (30 %). Stellt man die Kategorisierung des Melders der Einstufung der Stopline gegenüber, so sind etwa 36 % der Fälle, die als sexueller Missbrauch gemeldet wurden, tatsächlich illegal, hinsichtlich nationalsozialistischer Wiederbetätigung ist es nur 1 %.

Bei 34 % der Meldungen handelte es sich um legale Pornografie eindeutig volljähriger Personen. In rund 4 % der Fälle kam Stopline nach eingehender Prüfung hinsichtlich sexueller Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger bzw. nationalsozialistischer Wiederbetätigung zu dem Schluss, dass das Material für einen juristischen Laien zwar illegal wirken kann, jedoch nicht gegen § 207a StGB bzw. das Verbots- oder Abzeichengesetz verstößt.

Bei den restlichen 33 % aller Inhalte war entweder keine Bearbeitung möglich (z. B. fehlerhaft übermittelte Hinweise), die Inhalte nicht auffindbar (z. B. Zugangshürden durch Passwörter oder entfernte Inhalte) oder fielen in die Kategorie „Sonstige Ergebnisse", welche entweder rechtlich völlig unbedenklich sind oder Themenbereiche betreffen, die theoretisch gesetzwidrig sein könnten, aber außerhalb der Zuständigkeit der Stopline liegen, wie z. B. Online-Betrug.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2020

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Inhalten:

	Eingang	davon zutreffend
Sexueller Missbrauch	21.427	7.709
Nationalsozialismus	2.711	22
Sonstige	2.854	-
Gesamt	**26.992**	**7.731**

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Online-Diensten:

	Eingang	davon zutreffend
World Wide Web	26.097	7.449
Social Media	386	10
YouTube	56	3
TOR Netzwerk	378	269
Filesharing	5	0
Sonstige	70	0
Gesamt	**26.992**	**7.731**

HERKUNFT DER ILLEGALEN INHALTE 2020

Häufi gste Hosting-Standorte

Illegale Inhalte werden vielfach dort gehostet, wo unbürokratische und billige IT-Infrastruktur (Server, Webspace, Connectivity) vorhanden ist oder die Gesetzeslage das Veröff entlichenderartigerI nhalte zulässt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass das illegale Material, insbesondere die Abbildung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, auch in diesen Ländern hergestellt wurde. Es handelt sich hier um den Ort, an dem die Inhalte im Internet publiziert wurden. Bei den an Stopline gemeldeten Inhalten führten in den letzten Jahren vorrangig die USA die Statistik der Hosting-Länder für das illegale Material an, so auch 2020 mit 34 % (2019: 36 %). Völlig überraschend hat Hongkong 2020 mit 34 % (2019 <1 %) eine prominente Position eingenommen. Die Niederlande folgt dahinter mit 16 % (2019: 55 %).

Aufgrund des hohen Meldungseingangs musste Stopline 2020 auch einen erkennbaren Anstieg der illegalen Inhalte verzeichnen, die ihren Ursprung in Österreich hatten. Mit weniger als 1 % der Fälle (absolut 53 Meldungen) liegt dieser Anteil zwar deutlich über der Zahl von 2019 mit 3 Fällen (0,1 %), jedoch im Verhältnis zur Gesamtzahl an Meldungen weiterhin im minimalen Bereich. Österreich bleibt daher, was den Hosting-Standort betrifft,auchauf grund des raschen Einschreitens aller involvierten Parteien, insbesondere der betroff enenHost -Provider, weiterhin unattraktiv.

Herkunftsländer
2020

Internationale Kooperationen

Die Mehrheit aller Meldungen, die von Stopline als zutreffend eingestuft wurden, waren auf ausländischen Servern gehostet. Dies zeigt, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit zur Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet ist. Eine der vorrangigen Aktivitäten von Stopline ist daher die sofortige Information ihrer Partner-Hotlines im jeweiligen Host-Land.

2020 konnte Stopline in knapp 60 % aller im Ausland gehosteten Fällen von sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger direkt eine kompetente Hotline informieren. Die Zahl fiel geringer aus als in den vorhergegangenen Jahren (2019: 90 %), da Hongkong 2020 ein häufiges Ursprungsland illegaler Inhalte war und dort keine Partner-Hotline besteht.

Nationale Kooperationen

Auch wenn das illegale Material auf einem ausländischen Server liegt, informiert Stopline die österreichische Strafverfolgungsbehörde.

Wird der Inhalt über einen österreichischen Internet Service Provider online bereitgestellt, informiert Stopline die zuständige Exekutive. Um umgehend reagieren zu können, arbeitet Stopline seit vielen Jahren eng mit den zuständigen Abteilungen im Innenministerium zusammen, der „Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus“ im Bundeskriminalamt (BK) und der „Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung“ im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT).

In der Folge kontaktiert Stopline auch den Host-Provider. Dieser wird ersucht, die Inhalte technisch aus dem Internet zu entfernen, sodass diese nicht mehr aufgerufen werden können. Stopline selbst löscht oder zensuriert keine vermeintlich illegalen Inhalte, sondern gibt den Providern lediglich Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise. Der Provider entscheidet selbst, wie er reagiert. In Österreich sind sich die Provider ihrer Verantwortung aber sehr wohl bewusst, sodass illegale Inhalte umgehend aus dem Netz entfernt werden.

Von Stopline als illegal eingestufte Inhalte wurden (abzüglich Mehrfachmeldungen) weitergeleitet an:

	Meldungen
Exekutive (BK und BVT)	7.103
Österreichische Provider	53
INHOPE Partner-Hotlines	3.948

SAFER INTERNET CENTRE ÖSTERREICH

Gemeinsam mit Saferinternet.at, Rat auf Draht und der ISPA bildet Stopline das „Safer Internet Centre Österreich“ und sorgt als österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der Europäischen Union (www.betterinternetforkids.eu) für umfassende Bewusstseinsbildung zur sicheren Nutzung des Internets.

Einen Höhepunkt in der Aktivität des Safer Internet Centre Österreich bildete der jährliche Safer Internet Day, der am 11.2.2020 unter dem Motto „Together for a better internet“ stattgefunden hat.

ispa Internet Service Providers Austria

Web: **www.ispa.at**

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

Web: **www.saferinternet.at**

147 RAT auf Draht von SOS-Kinderdorf

Web: **www.rataufdraht.at**

NATIONALE PARTNER

Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus

Bundesministerium Inneres

Bundeskriminalamt

Das Bundeskriminalamt (BK) betreibt die polizeiliche Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus im Internet.
Web: **www.bmi.gv.at/meldestelle**

Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung

Bundesministerium Inneres

Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

Die Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung der Exekutive ist im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) angesiedelt.
Web: **www.bmi.gv.at/meldestelle**

nic.at GmbH

nic.at

nic.at ist die Registrierungsstelle für Domains unter .at, .co.at und .or.at. Stopline wird seit ihrer Gründung von nic.at finanziell unterstützt.
Web: **www.nic.at**

INTERNATIONALE PARTNER

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF INTERNET HOTLINES

INHOPE

Über das weltweite Hotline-Netzwerk INHOPE kooperieren Meldestellen rasch, effizient und unbürokratisch. INHOPE wurde 1999 als internationale Vereinigung gegründet und hatte Ende 2020 47 Mitglieder in 43 Ländern weltweit.
Web: **www.inhope.org**

Stopline Infomaterial
steht auf www.stopline.at zum Download bereit.
Folder können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Stopline bei Events
Die Experten der Stopline präsentieren die Arbeit der Meldestelle bei diversen Veranstaltungen. Haben auch Sie Interesse an einem Vortrag der Stopline? Schreiben Sie uns an office@stopline.at und informieren Sie uns über Ihre geplante Veranstaltung.

Do you speak English?
Detailed information in English about Stopline, the Austrian Report Centre against Child Sexual Abuse Material and National Socialism on the Internet, can be found here: www.stopline.at

Medieninhaber & Verleger:
Stopline
c/o nic.at GmbH
Jakob-Haringer-Straße 8/V
5020 Salzburg · Austria
office@stopline.at
www.stopline.at

Impressum:
Konzeption und Redaktion: Simone Binder, Carmen Ploner, Barbara Schloßbauer
Fotos: Linearicons, shutterstock
Verlags- und Herstellungsort:
Salzburg, 2021
Grafik: designkraft.at

Finanziert durch:
nic.at

Co-financed by the Connecting Europe Facility of the European Union